



GSTAAD

Gstaad Palace holt Silber

Andrea Scherz, Chef des Gstaad Palace, schafft es auf Rang zwei. Er führt das Hotel in dritter Generation. **Seite 2**



LYSS

Rang 3 geht an 3S

Patrick Hofer-Noser, Chef von 3S, gewinnt mit seiner Solarfirma aus Lyss die Bronzemedaille. **Seite 3**



BERN

Rang 4 geht ex aequo an Schwab, Stettler und Ziemer

Die Diplommünzen gehen in diesem Jahr an die Schwab-Guillod AG aus Müntschemier, die Stettler Sapphire AG aus Lyss sowie die Ziemer Group aus Port. Alle drei Firmen sind somit auf dem vierten Platz gelandet. **Seite 2 + 3**

SVC-UNTERNEHMERPREIS ESPACE MITTELLAND 2009

Die Siegerin heisst Jakob AG

Seit 1904 produziert die Familie Jakob in Trubschachen Seile, am Anfang vor allem Hanfseile für die Landwirtschaft. Heute ist die Firma auf Architektur-Drahtseile spezialisiert – und Gewinnerin des SVC-Unternehmerpreises 2009.

Mitten im idyllischen Emmentaler Dorf Trubschachen steht die Jakob AG. Schon 1904 gründete Hans Jakob senior hier seinen Betrieb, um Hanfseile für die Landwirtschaft zu produzieren. Heute nennt sich die Firma – ganz modern – «Jakob rope systems», und mit der Bezeichnung hat sich auch sonst allerlei verändert. 2001 bezog das Unternehmen einen für das beschauliche Trubschachen futuristisch anmutenden Neubau. Nebst viel Beton dominiert hier vor allem ein Bau- und Gestaltungselement: das Drahtseil.

Die Präsenz der Drahtseile am Firmensitz kommt nicht von ungefähr. Die Jakob AG, seit 1986 geführt durch die dritte Generation, produziert zwar auch heute noch Drahtseile für Seilbahnen oder Anwendungen in der Forstwirtschaft. Dieser Bereich trägt allerdings bloss noch 25 Prozent zum Gesamtumsatz von rund 30 Millionen Franken bei. Mittlerweile klar am wichtigsten für das Unternehmen ist das Archi-

1. RANG

tekturseilprogramm, welches erst Ende der 1980er-Jahre lanciert worden war.

Breite Produktpalette

In Trubschachen könnte dies in Zukunft sogar noch deutlicher sichtbar werden. Firmenchef Peter Jakob, der das Unternehmen seit 2003 alleine führt – Bruder Martin musste aus gesundheitlichen Gründen aussteigen –, möchte das Firmenareal Schritt für Schritt umgestalten. Und zwar in eine Art öffentlich zugänglichen Drahtseil-Showroom, wo Innen- wie Aussenanwendungen am Beispiel gezeigt werden.

Drahtnetze für Zoogehege oder als Suizidschutz, Drahtseile für futuristische Konstruktionen, Fassadenbegrünungen, Weihnachtsbeleuchtungen oder für Metallgeländer: All das produziert die Jakob AG, um es

anschliessend in alle Welt zu exportieren. «Wir liefern unsere Produkte in mehr als 50 Länder», sagt Firmenchef Peter Jakob. Um die 30000 Aufträge wickelt das Unternehmen pro Jahr ab. Etwas mehr als die Hälfte der Aufträge stammt von Kunden aus dem Ausland.

Weltweit die gleichen Preise

Der Schritt ins Exportgeschäft vor 18 Jahren war für Peter Jakob «das Beste, was unserem Unternehmen widerfahren konnte». Zu Beginn habe man zwar grausam Lehrgeld zahlen müssen. «Aber jedes Problem, das auftauchte, hat uns dazu gezwungen, unsere Prozesse zu überdenken.» Besonders stolz ist Jakob darauf, dass seine Produkte heute nicht nur weltweit identisch sind, sondern dass sie auch in allen Ländern zu den gleichen Preisen angeboten werden. «Wir sind der Beweis dafür, dass eine solche Preispolitik funktionieren kann», sagt Jakob.

International gefragt

Eine grosse Anzahl laufender und abgeschlossener Projekte in aller Welt zeigen, dass sich die Kundschaft die Schweizer Qualität offenbar gerne etwas kosten lässt. Momentan der grosse Renner sind Drahtnetze, welche für den Bau von Zoogehegen eingesetzt werden. Das gigantische Projekt eines Vogelgeheges mit einer Fläche von 6500 Quadratmetern wurde kürzlich im argentinischen Buenos Aires, andere Bauten im Berner Tierpark Dählhölzli und im polnischen Krakau realisiert. Und bald sollen auch im Frankfurter Zoo Drahtnetze aus dem Hause Jakob zum Einsatz kommen.

Produziert werden diese elastischen und rostfreien Netze aus bis zu drei Millimeter starken Drahtseilen übrigens in Vietnam. Und zwar «aus Zufall», wie Peter Jakob sagt. Nachdem die robotergestützte Produktion der Drahtnetze scheiterte, war Jakob auf der Suche nach einem geeigneten Produktionsstandort. «Die Herstellung mit dem Einfädeln der unzähligen Drahtseile wäre in Trubschachen viel zu teuer gewesen.» Als Jakob auf einer Velotour mit der Familie in Vietnam die Fingerfertigkeit der Einheimischen entdeckte, war der Standortentscheid rasch gefällt. Richtig gefällt, wie Jakob heute weiss. «2003 haben wir, eingemietet bei einem Schweizer Unternehmer, mit der



Zieht bei der Jakob AG die «Fäden»: Peter Jakob führt die Drahtseile-Herstellerin aus Trubschachen seit dem Jahr 2003 alleine.

Produktion in Saigon begonnen. 2008 bezogen wir dann unser eigenes Produktionsgebäude – und arbeiteten schon im ersten Jahr finanziell erfolgreich.»

Zuversichtlich trotz Krise

Auch das gibt Peter Jakob den Mumm, um der drohenden Rezession mit Selbstvertrauen entgegenzusehen. «Wir sind recht

zuversichtlich.» Der Firm patron würde es gar als Niederlage ansehen, wenn er erstmals in der 105-jährigen Firmengeschichte einen seiner heute gut 200 Mitarbeiter aus wirtschaftlichen Gründen entlassen müsste.

Auch Kurzarbeit ist für ihn kein Thema. «Wenn es möglich ist, in guten Jahren Tausende

von Überstunden aufzubauen, muss es im Extremfall auch möglich sein, vorübergehend Minusstunden zu verkraften.» Das sind markige Worte eines Unternehmers, der diese Bezeichnung noch verdient.

PETER JOST

www.unternehmerpreis.bernerzeitung.ch
Mehr zum Unternehmerpreis

ESPACE

Ein Preis für Unternehmer

Heute Abend ist der SVC-Unternehmerpreis Espace Mittelland bereits zum siebten Mal vergeben worden. Seit dem Jahr 2003 verleihen der Swiss Venture Club (SVC) und die Espace Media AG (Herausgeberin der «Berne- r Zeitung») diese Auszeichnung.

Prämiert werden Unternehmer und Firmen aus dem Wirtschaftsraum Bern-Solothurn-Freiburg, die innovativ sind und nachhaltig geschäftlich. Der diesjährige Gewinner heisst Peter Jakob, Inhaber der Jakob AG mit Sitz in Trubschachen. Das Unternehmen stellt Drahtnetze her und erwirtschaftet einen Umsatz von 30 Millionen Franken (siehe Porträt links).

Die Preisverleihung fand heute Abend in der BEA Bern Expo statt. Erschienen sind rund 2300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur. **JNM**

PREIS

Bisherige Gewinner

2008	Cendres+Métaux, Biel
2007	Hoffmann Neopac, Thun
2006	Scott Sports, Givisiez
2005	Spirig Pharma, Egerkingen
2004	Sphinx Werkzeuge, Derendingen
2003	DT Swiss, Biel

DIE JURY

Gremium mit 16 Leuten

Aus über 100 Firmen hat eine Jury die Sieger des SVC-Unternehmerpreises Espace Mittelland 2009 gekürt. Die Mitglieder sind: **Markus Leibundgut** (McKinsey & Company), **Urs Althaus** (KTI Start-up), **Artur Baldauf** (Wirtschaftsprofessor), **Nicolas Berg** (Unternehmer), **Manuel Ebner** (BZ Bank), **Andreas Gerber** (Credit Suisse), **Denis Grisel** (Wirtschaftsförderung Kanton Bern), **Michael Hug** (Berne- r Zeitung), **Antoinette Hunziker-Ebner** (Forma Futura Invest AG), **Daniel Kusio** (BVgroup Private Equity), **Hans-Ulrich Müller** (Credit Suisse), **Jürg Scheller** (Ernst & Young AG), **Johann Schneider** (Ammann Unternehmungen), **Nicola Thibaudeau** (MPS Precision System AG), **René Wasser** (Swisscom), **Andreas Z'Graggen** (Publizist). **jnm**